

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBB Hochschulwesen

Universität <HEIDELBERG>

BIOBIBLIOGRAPHISCHES LEXIKON

1803 - 1932

19-3 *Heidelberger Gelehrtenlexikon* / Dagmar Drüll. [Hrsg. im Auftrag des Rektors der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg]. - Wiesbaden : Springer. - Aufnahme nach 1803 - 1932 (2019)

[7020]

1803 - 1932 / mit einem Vorw. von Bernhard Eitel und Eike Wolgast. - 2. Aufl. - 2019. - 960 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-658-26396-6 : EUR 99.99

Nur etwa ein Drittel des jetzigen Umfangs wies die erste Auflage des Werkes auf, die 1986 zum 600. Gründungsjubiläum der Universität Heidelberg herauskam.¹ Da der erste Band des Professorenkatalogs unbedingt rechtzeitig erscheinen sollte, wurde das Manuskript an so mancher Stelle gekürzt. Nach gut 30 Jahren und enormen Fortschritten der einschlägigen Forschung möchte die Universität Heidelberg nun diese Lücken schließen. Dagmar Drüll-Zimmermann, seit 1981 die engagierte Bearbeiterin des Lexikons, ermöglicht im letzten Band des Opus Magnum einen tiefen Einblick in die Prosopographie Heidelberger Dozenten des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Gut bekannt sind natürlich auch die drei weiteren Bände, die später herauskamen und die Zeiträume 1386 - 1651,² 1652 - 1802³ und 1933 - 1986⁴ abdeckten. In den vier, mit der Neuauflage fünf Bänden begegnen uns 2901 Heidelberger Dozenten aus sechs Jahrhunderten.

Im vorliegenden Band,⁵ der sowohl elektronisch als auch gedruckt erschien, sind es 729 Professoren und 1 Professorin, deren Lebensweg detailliert dokumentiert wird. Auf fast 1000 eng bedruckten Seiten werden die Dozenten, darunter nun auch die Honorarprofessoren, biobibliographisch vorgestellt,

¹ 1803 - 1932. - 1986. - XXV, 324 S. ; 25 cm. - ISBN 3-540-15856-1 - ISBN 0-387-15856-1

² 1386 - 1651. - 2002. - XLII, 650 S. ; 25 cm - ISBN 3-540-43530-1 : EUR 64.95. - Rez.: **IFB 02-2-395** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz010486763rez.htm>

³ 1652 - 1802. - 1991. - XXXVI, 219 S. ; 25 cm. - ISBN 3-540-53472-5. - Ohne Rezension in **IFB**.

⁴ 1933 - 1986. - 2009. - 714 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-540-88834-5 : EUR 89.95. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz287017737rez-1.pdf>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1183408595/04>

darunter auch 10 Neuaufnahmen (S. 6 - 7). Auf den Namen folgen die jeweiligen Heidelberger Daten (Fach- und Fakultätszugehörigkeit, Dauer des Wirkens am Ort), die an vielen Stellen sehr ausführliche Genealogie, die Stationen des akademischen Wirkens (Studium, Lehrtätigkeit). Angeführt werden dann die ausgewerteten Archivalien (Abschnitt *Qu*), von denen natürlich viele aus dem Universitätsarchiv Heidelberg stammen. Die Abschnitte *W* (Werke) und *L* (Literatur) liefern dann die subjektive und objektive, ganz überwiegend recht vollständige und aktuelle Personalbibliographie des Vorgestellten.

In den 130 Jahren des Berichtszeitraums lehrten etliche Geistesgrößen am Neckar. Namen wie Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Karl Jaspers, Hermann von Helmholtz, Gustav Radbruch oder Max Weber sind allgemein bekannt. Ihre Artikel sind denn auch deutlich umfangreicher als die ihrer weniger prominenten Kollegen. Die kursorische Lektüre des Bandes ermöglicht darüber hinaus so manche Entdeckung und zeigt bald, daß das Heidelberger Lexikon längst nicht nur für die Ruperto-Carola relevant ist. Durch den recht häufigen Wechsel der Lehrkräfte begegnen uns ständig Personen, die auch an anderen Hochschulen größere Bedeutung erlangt haben und somit auch in Professorenkatalogen weiterer deutscher Hochschulen auftauchen. Viele dieser *Catalogi professorum* erscheinen heute in elektronischer Form. Halle, Kiel, Leipzig oder Rostock sind einige Beispiele.⁶

Aus persönlichem Interesse hat der Rezensent den Band auf Personen mit Bezug zur Königsberger Albertina durchgesehen und ist in einem Dutzend von Fällen fündig geworden. Ein Beispiel: Der prominente Physiker Gustav Robert Kirchhoff (1824 - 1887) studierte und promovierte in seiner Heimatstadt Königsberg, bevor er nach Stationen in Berlin und Breslau 1854 Ordinarius in Heidelberg wurde. Sein langer, auch die neueste Forschungsliteratur anzeigende Artikel (S. 408 - 409) ist aktueller als der in der **NDB** (Bd. 11, S. 649 - 653), ganz zu schweigen von dem kurzen, total veralteten Porträt in der **Altpreußischen Biographie**⁷ (S. 335)

⁶ Dazu im Detail: **Professorenkataloge 2.0** : Ansätze und Perspektiven webbasierter Forschung in der gegenwärtigen Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte / Gastherausgeber: Oliver Auge und Swantje Piotrowski. - Stuttgart : Steiner, 2015. - 364 S. ; Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Jahrbuch für Universitätsgeschichte ; 16.2013). - ISBN 978-3-515-11040-2 : EUR 61.20 [#5906]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9113> - Zu ihrem 600. Geburtstag hat die Universität Rostock zusätzlich einen gedruckten Professorenkatalog herausgebracht: **Catalogus Professorum Rostochiensium** : CPR ; Katalog der Rostocker Professoren 1419 - 2018 / Universität Rostock, Forschungsstelle Universitätsgeschichte. - Projektidee und -leitung: Kersten Krüger. - Stand: 27. November 2018. - Rostock : Universität Rostock. - Bd. 1 (2019) - 10 (2018). - 22 cm. - Online: <http://cpr.uni-rostock.de/> [2019-07-11].

⁷ Die **Altpreußische Biographie** / hrsg. im Auftr. der Historischen Kommission für Ost- und Westpreußische Landesforschung. - Marburg : Elwert. - 26 cm [4907]. - Zuletzt: Bd. 5. Hrsg. ... von Klaus Bürger. Zu Ende geführt [in Zsarb. mit Joachim Artz] von Bernhart Jähniß. - 2015. - VIII S., S. 1543 - 2366. - Register zu Bd. 1 - 5 S. 2305 - 2366. - Ersch. als Lfg. 1 (2000). - ISBN 3-7708-1157-7 : EUR 64.00. -

In einem kleinen Anhang (S. 955 - 960) stellt Lena von den Driesch abschließend die *Sporteinrichtungen an der Universität Heidelberg 1910 - 1933 und ihre Mitglieder* vor. Längst nicht alle Lehrkräfte der Leibesübungen, der späteren Sportwissenschaft, haben einen eigenen Artikel im Hauptteil bekommen.

Nicht nur für andere Hochschulen, sondern auch für zahlreiche Fächer ist der **Drüll** eine wahre Fundgrube. Nehmen wir etwa die Romanistik! In Heidelberg lehrten unter anderen Ernst Robert Curtius, Leonardo Olschki, Helmut Hatzfeld oder Karl Vossler. Sie alle sind hier mit langen Artikeln vertreten und natürlich längst auch im **Romanistenlexikon** vertreten.⁸

Mit dem nun zumindest vorläufig abgeschlossenen **Heidelberger Gelehrtenlexikon** liegt eine umfassende, sorgfältige Dokumentation der Lehrkräfte der Ruperto-Carola über 600 Jahre hinweg vor, um die andere traditionsreiche deutsche Hochschulen Heidelberg ohne Zweifel beneiden könnten. Großer Dank gebührt Dagmar Drüll-Zimmermann, die ein ganzes Berufs- und Forscherleben damit verbracht hat, der Universität Heidelberg dieses im deutschen Sprachraum einmalige Gelehrtenlexikon zu schenken. Der zuletzt erschienene Band erscheint im Gegensatz zu seinen Vorgängern analog wie digital. Weitere Initiativen sind wohl vorläufig nicht geplant, etwa eine Aktualisierung und Digitalisierung der älteren Bände oder ein Gesamtregister.

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9847>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9847>

Lfg. 2 (2007). - ISBN 978-3-7708-1301-8 : EUR 68.00. - Lfg. 3 (2015). - ISBN 978-3-7708-1343-8 : EUR 120.00. - Rez.: **IFB 15-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz002776960rez-1.pdf> wurde für den vorliegenden Band nicht ausgewertet wurde, stellt jedoch auch einige Heidelberger Dozenten in neueren Artikeln vor, etwa den Chirurgen Friedrich Bessel Hagen, den Botaniker Ernst Pfitzer, die Juristen Alexander Dohna-Schlodien und Otto Gradenwitz sowie den Chemiker Paul Jacobson.

⁸ **Romanistenlexikon [Elektronische Ressource]** : Verzeichnis der im deutschen Sprachraum tätig gewesen oder aus dem deutschen Sprachraum stammenden Romanistinnen und Romanisten / von Frank-Rutger Hausmann. Hrsg. von Kai Nonnenmacher unter Mitarbeit von Alexander Kalkhoff und Dominik Bohmann und in enger Kooperation mit dem Augsburger Romanistenarchiv (Werner Lengger). - Stand: 2017-02-28. - Online-Ressource:

<http://lexikon.romanischestudien.de/index.php?title=Hauptseite> [#5149]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8236> - Das **Romanistenlexikon** wurde von Dagmar Drüll leider nicht ausgewertet. Eine Verknüpfung dieses Fachlexikons mit dem **Heidelberger Gelehrtenlexikon** bietet sich aber an.